

LEICHTATHLETIK

Roman Jäger mit Top-Zehnkampfresultat



Roman Jäger vom LC Vaduz (Bild) schaffte beim Zehnkampf im Rahmen des Linth-Verbandsturnfestes den fünften Rang. Mit einem neuen Bestresultat von 6740 Punkten zeigte er, dass er seine Pause für die Lehrabschlussprüfung gut verdaut hat. Roman Jäger schaffte im 100 Meterlauf, über 400 Meter und über 1500 Meter persönliche Bestleistungen. Zudem gelang ihm im Weitsprung und im Kugelstossen je ein Bestresultat innerhalb des Zehnkampfes. Nach einem sehr guten ersten Tag war der zweite Wettkampftag eher durchgezogen. Trotzdem reichte es am Schluss zu guten 6740 Punkten und dem fünften Rang unter 14 angetretenen Athleten. Damit qualifizierte sich Roman Jäger für den U20/U23-Länderkampf in Rostock vom 18./19. Juli. Gewonnen wurde der Zehnkampf in Freienbach von Xaxer Weibel (ST Bern) mit 7315 Punkten.

Im Fünfkampf der Jugend B gelang Ramon Huber vom LC Vaduz eine Überraschung. Mit persönlichen Bestleistungen im Weitsprung und Hochsprung setzte er sich mit der von ihm noch nie erreichten Punktzahl von 3451 durch und gewann den Wettkampf.

Verletzungspech bei Marthy

Pech für den Flumser Nico Marthy beim Linth-Verbandsturnfest in Freienbach. Im Zehnkampf der Junioren musste der Athlet des LC Vaduz verletzungsbedingt aufgeben. Schon in der Vorbereitung spürte Nico Marthy eine Rückenverletzung. Eine Umstellung beim Speerwurf führte zu Rückenproblemen, welche sich vor dem Wettkampf verstärkten. Nico Marthy wollte in Freienbach die Limite für die Junioren-Europameisterschaften schaffen. Am ersten Tag konnte er sich aber nicht voll entfalten, die Rückenprobleme liessen keine Top-Leistungen zu. Das heisse Wetter wäre Nico Marthy eigentlich entgegengekommen. Trotz fast aussichtsloser Lage trat der Flumser am Sonntag zum zweiten Wettkampftag nochmals an. Beim Hürdenlauf merkte er dann, dass es nicht mehr ging. Die Aufgabe war die logische Folge. Nico Marthy führt zwar die Schweizer Bestenliste der Junioren noch an, die EM-Limite konnte er aber nicht «knacken». Trotzdem gibt es Erfolgsmeldungen für den Athleten des LC Vaduz. Dank seines guten Kugelstoss-Wettkampfes vor einer Woche wurde er für den Länderkampf im Vorarlberg vom 28. Juni im Kugelstossen nominiert. Ebenso kann Nico Marthy den Mehrkampf-Länderkampf vom 20. Juli in Rostock bestreiten. Mit dem Resultat des Mehrkampfes in Landquart qualifizierte sich Marthy für diesen Bewerb. Schliesslich wurde der Flumser bei den SGALV-Meisterschaften in St. Gallen für seinen letztjährigen SGALV-Rekord geehrt.

Wiederaufstieg gefordert

Mit 800-m-Weltmeister André Bucher als Aushängeschild streben die Schweizer Equipen beim Europacup der schwächsten Nationen in Aarhus (Dänemark) den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Liga an. Bucher läuft 2003 erstmals wettkampfmässig gegen die Uhr. «Ich fühle mich bereit», erklärte Bucher unmittelbar vor der Abreise in Zürich. Er habe die letzten fünf Wochen im Training voll belastet und im Stützpunkt in St. Moritz ideale Bedingungen vorgefunden. Der Luzerner erachtet den Lauf am Sonntagnachmittag neun Monate nach seinem letzten Wettkampf-Einsatz beim Weltcup in Madrid (1:45,34) als ideal.

Kunst und Eleganz

Die Kunstturnerinnen suchen am Samstag eine Landesmeisterin

ESCHEN – 75 junge Turnerinnen aus Eschen-Mauren, dem Glarnerland, aus Herrliberg, Lenzburg, Luzern, Rütli (ZH), Uster und Wädenswil starten am kommenden Samstag in Eschen zu den dritten liechtensteinischen Landesmeisterschaften im Kunstturnen.

• René Schärer

Von den Erfolgen der liechtensteinischen Kunstturnerinnen wird in letzter Zeit wieder sehr viel berichtet, kehren diese Gymnastinnen von ihren Wettkämpfen doch zumeist mit Glanz und Glorie nach Hause. Im Grunde genommen ist dies auch nicht besonders verwunderlich, wenn die intensive Aufbauarbeit der beiden Baumeisterinnen dieser Leistungen, Judith Hasler und der vor ihrem Wegzug nach Liechtenstein in der Schweiz als Nationaltrainerin engagierten Dagmar Pavlickova betrachtet wird.

Was im weiten Umkreis unter Kunstturnerinnen verstanden wird, kann diesen Samstag in den Eschner SZU-Hallen an den 3. Landesmeisterschaften hautnah und kostenlos nachvollzogen werden. Dabei werden 75 arrivierte Kunstturnerinnen aus acht verschiedenen Vereinen der Kantone Aargau, Glarus, Luzern, Zürich und aus Liechtenstein in einem anspruchsvollen Vierkampf in sieben Leistungsklassen zu vergleichen sein. Dass dabei zum Gewinnen vorerst einmal die einheimischen Turnerinnen geschlagen werden müssen, ist nicht nur anzunehmen, sondern in erster

Linie ein Verdienst der seit einigen Jahren in Liechtenstein engagierten Spitztrainerin Dagmar Pavlickova. In Eschen wird dieser Wettkampf nach internationalen Massstäben in den Disziplinen Schwebebalken, Bodenturnen, Sprung und Stufenbarren ausgetragen.

Anschluss herstellen

Bei insgesamt 13 Leistungsklassen («Einführungsprogramm (EP)», «reduzierte Programmstufen 1 bis 6 (P1B bis P6B)» und den höchsten «Programmstufen 1 bis 6 (P1 – P6)») haben die liechtensteinischen Spitzturnerinnen Simone Lotzer (P3), Ladina Denzler und Selina Pfister (beide P2) sowie Rebecca Bernhard (P1) bereits hohes Niveau erreicht. Ihre Darbietungen an den Geräten vermitteln nicht nur viel Harmonie und Eleganz, sondern erfordern auch ebenso viel Kraft und Mut. Zum besseren Verständnis der gestellten Anforderungen erklärte Dagmar Pavlickova hierzu in einem Vorgespräch: «Die Programmstufen fünf und sechs erfordern täglich ein mehrstündiges Training und sind nur für ambitionierte WM- und Olympiaturnerinnen realisierbar.» Am Samstag an den dritten liechtensteinischen Landesmeisterschaften punkto Kunstturnen kann also mit Bestimmtheit einiges erwartet werden.

Programm

Samstag, 21. Juni 2003, SZU-Hallen, Eschen
08.00 Uhr: Einturnen
09.20 Uhr: Wettkampfbeginn P3B, P3 und P4
10.30 Uhr: Wettkampfbeginn P1B und P1
13.30 Uhr: Wettkampfbeginn EP
15.30 Uhr: Wettkampfbeginn P2B und P2
Anschließend Rangverkündigungen



Morgen Samstag geht es für die Kunstturnerinnen um Titelehren.

«Irland liegt uns zu Füßen»

Weltspiele Special Olympics: Zwischenbericht des FL-Teams

DUBLIN – Seit Montag weilt die Liechtensteiner Delegation von Special Olympics Liechtenstein in Irland. Ein Zwischenbericht.

Irland liegt uns zu Füßen. Beim Anflug und nach der Landung. Viele Dublinerinnen und Dubliner säumen die Hallen und Wege, jubeln, winken, schütteln unsere Hände. Wir werden empfangen wie Helden – und haben noch nichts vollbracht! Tanzgruppen und Dudelsackpfeifer verkürzen uns die Wartezeit bis zu unserer Weiterfahrt nach Carrigaline im Süden von Irland.

Die Fahrt dauert über 5 Stunden. Wir bekommen einen Eindruck von den Distanzen und dem regen Verkehr – und wundern uns zum Teil, dass alle Autos auf der falschen Strassenseite fahren. Wir sind für vier Tage bei Familien untergebracht, jeweils zu zweien oder zu dritt. Eine stattliche Men-



Die Liechtensteiner Delegation hat sich in Irland gut eingelebt.

schmenge erwartet uns. Dudelsackpfeifer spielen für uns auf, führen den Zug an, der uns durch das

Spalier der Menschen unserer Gastgeberstadt in eine Halle geleitet. Ein roter Teppich – ja, ein roter

Teppich ist für uns ausgerollt und zeigt den Weg in die Stadthalle.

Das olympische Feuer

Zwischenzeitlich ist es Mittwoch geworden. Der Nachmittag erinnert uns, was für ein Grund uns nach Irland geführt hat. Es sind die Special Olympics World Games, der grösste Sportanlass der Welt, der in diesem Jahr stattfindet. Carrigaline, seine Sportvereine und Tanzgruppen haben wunderschöne Darbietungen vorbereitet. Sie verkürzen die Zeit bis zum Eintreffen des Olympischen Feuers. Wir sind einmal mehr im Mittelpunkt! Fototermine wie Superstars, Stadtoberhäupter, die uns die Hände schütteln, uns Glück wünschen für die Spiele in Dublin – unsere Delegationsleiterin Resi Frick-Heeb ist es inzwischen gewohnt, vor grossem Publikum Dankesworte zu finden, selbstverständlich in Englisch!

Saisoneroöffnung

Special Olympics: Schwimmbewerb

BALGACH – Für das Schwimmteam von Special Olympics Liechtenstein steht am Wochenende in Balgach der Saisonauftakt bevor.

Nicht alle Athleten von Special Olympics Liechtenstein sind derzeit in Irland an den Weltspielen. Für die Daheimgebliebenen steht am Wochenende in Balgach der erste Schwimmbewerb dieser Saison auf dem Programm. Die zehn Schwimmer werden am Samstag ab 13.30 Uhr in den Vorläufen versuchen, sich eine gute Ausgangs-

lage für die Finalläufe vom Sonntag (9 bis 15 Uhr) zu sichern.

Das Team: Jeannette Matt, 25 m Rücken, 100 m Freistil. Johanna Dietschi, 25 m Rücken, 50 m Freistil. Andreas Meile, 25 m Rücken, 50 m Brustgleichschlag. Veronika Spitz, 25 m Freistil mit Schwimmflügel. Simon Fehr, 25 m Rücken, 50 m Brustgleichschlag. Johann Jakob, 25 m Rücken, 50 m Freistil. Patrik Jank, 25 m Freistil mit Hilfsperson. Hans Gstöhl, 25 m Freistil mit Schwimmflügel. Thomas Balsiger, 25 m Rücken und 50 m Freistil. Fredy Sprenger, 50 m.



Neuer Präsident: Bei der wohl ersten Open-Air GV des Tennis-Clubs Schaan wurde der neue Vorstand gewählt. Der Präsident Luggi Majer trat nach 11 Jahren Vorstandsarbeit von seinem Amt zurück. Alle Anwesenden dankten seinen langjährigen und grossen Einsatz mit grossem Applaus. Es wurde der Antrag gestellt, Luggi Majer als Ehrenmitglied des TC Schaan zu ernennen. Als Nachfolger von Luggi Majer konnte Erwin Lippuner gewonnen werden, der nun neu als Präsident fungiert. Abgesehen vom Präsidentenamt bleiben alle bisherigen Vorstandsmitglieder im Amt und wurden einstimmig wieder gewählt. Details unter: www.tcschaan.li.